

*Kathrin Bock-Famulla, Eva Berg, Andreas Baierl,
Helena Hornung, Olaf Kapella*

Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme 2024 Profile der Bundesländer

Transparenz schaffen – Governance stärken



© 2024

Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Herausgeber

Bertelsmann Stiftung
Carl-Bertelsmann-Straße 256
33311 Gütersloh
Tel.: 05241 81-81583
Fax: 05241 81-681583
www.bertelsmann-stiftung.de

Verantwortlich

Anette Stein
Director Bildung und Next Generation
anette.stein@bertelsmann-stiftung.de

Lektorat

Helga Berger, Gütersloh

Layout und Satz

Karin Justus, Maik Symann
www.lokbases.com

Fotografie

Frank Springer, www.frank-springer.de
Jan Voth, www.janvoth.com

*Wir danken Batseba-Elisa Shuk für
die wertvolle Unterstützung bei der
Erstellung der Länderprofile.*

Nordrhein-Westfalen



Allgemeine Basisdaten

Anzahl Kinder < 10 Jahren (31.12.2022) ¹	1.764.714
<i>Davon < 3 Jahren</i>	519.942
<i>Davon 3 bis < 6 Jahren</i>	540.804
<i>Davon 6 bis < 10 Jahren</i>	703.968
Erwerbstätigenquote von Müttern mit (2022) ¹	
<i>mindestens einem Kind < 3 Jahren</i>	56,9%
<i>mindestens einem Kind von 3 bis < 6 Jahren</i>	60,5%
Leistungsempfänger:innen nach SGB II (ALG II u. Sozialgeld, 2023)	1.643.606
<i>Davon Kinder < 6 Jahren</i>	176.751
<i>Entspricht Anteil der altersgleichen Bevölkerung</i>	16,7%

FBBE auf einen Blick 01.03.2023

Kinder in KiTas (mit Horten)		
<i>< 3 Jahren</i>	106.486	(20,5%)
<i>Nichtschulkinder 3 bis < 6 Jahren</i>	478.462	(88,5%)
<i>Schulkinder < 11 Jahren</i>	2.163	(0,3%)
Kinder in Kindertagespflege		
<i>< 3 Jahren</i>	54.540	(10,5%)
<i>Nichtschulkinder 3 bis < 6 Jahren</i>	6.348	(1,2%)
<i>Schulkinder < 11 Jahren</i>	557	(0,1%)
KiTas (ohne Horten)	10.668	

1 Die Daten für 2023 stehen noch nicht zur Verfügung.

KiTa-Personal in Nordrhein-Westfalen – Status quo und Herausforderungen

Insbesondere der Platzausbau sowie strukturelle Verbesserungen bei der Personalausstattung haben bundesweit zu einem enormen Anstieg des beschäftigten KiTa-Personals geführt, wenngleich mit regionalen Disparitäten. Da dieser quantitative und qualitative Ausbau noch nicht abgeschlossen ist, besteht zusätzlicher Personalbedarf, der allerdings oftmals nicht gedeckt werden kann. Die Gründe für diesen Personalmangel – die sich entsprechend auch auf die zu ergreifenden Maßnahmen auswirken – sind allerdings vielfältig, manifestiert er sich doch nicht nur in fehlendem Personal für freie Stellen. Auch die gesetzlich vorgesehene Personalbemessung in allen Bundesländern wird, so KiTa-Fachkräfte in einer Befragung, als unzureichend bewertet (vgl. Klusemann et al. 2023). Aufgrund zurückgehender Kinderzahlen und damit verbunden einem Abbau von KiTa-Plätzen besteht

gegenwärtig in einigen Bundesländern die Option, durch eine veränderte gesetzliche Regelung das freiwerdende Personal für eine verbesserte Personalausstattung einzusetzen (vgl. Bock-Famulla et al. 2023). Als Teil des Personalmangels gilt es zudem, wenn mangels geeigneter Bewerber:innen Personal mit unzureichenden Qualifikationen eingestellt werden muss (vgl. Klusemann et al. 2023). Dieser mehrdimensionale Mangel erweist sich immer mehr als Hürde für eine gute frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung für alle Kinder, denn die pädagogische Praxis ist primär Kommunikations- und Interaktionsgestaltung und ihre Qualität daher vom professionellen Handeln des Personals abhängig. Nur eine ausreichende Personalausstattung ermöglicht eine gute Bildungs- und Betreuungspraxis (vgl. zum Forschungsstand Viernickel/Strehmel 2022; Viernickel/Schwarz 2009: 13 ff.). Neben den Personalkapazitäten sind noch weitere Faktoren, wie zum Beispiel die Haltung, die Interaktionskompetenz und die Arbeitsbedingungen der pädagogischen Fachkräfte,

bedeutsam (vgl. ebd.). Das Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme richtet daher den Fokus auf die Situation des KiTa-Personals, und zwar sowohl auf die Personalkapazitäten als auch auf das formale Qualifikationsniveau des Personals.

Ein Blitzlicht: KiTa-Personal in Nordrhein-Westfalen

In NW besuchen 31% der unter Dreijährigen (161.026) am 1. März 2023 eine KiTa oder Kindertagespflege. Dies zählt im bundesweiten Vergleich neben BW, HB und RP (alle ebenfalls um 31%) zu den niedrigsten Quoten (bundesweit: 36%). Von den Drei- bis unter Sechsjährigen nutzen 90%, etwas weniger als bundesweit mit 91%, ein Angebot der Kindertagesbetreuung (ohne vorschulische Einrichtungen). Damit diesen Kindern in NW eine kindgerechte pädagogische Praxis in der KiTa angeboten werden kann, ist genügend Personal eine Grundvoraussetzung.

In NW sind insgesamt 139.214 pädagogisch Tätige (ohne Horte und Hortgruppen) beschäftigt. Für wie viele Kinder jeweils eine Fachkraft zuständig ist, wird anhand der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik (KJH-Statistik) für verschiedene Gruppentypen mit dem Personalschlüssel berechnet. 2023 wird in NW ein Großteil der KiTa-Kinder unter und ab drei Jahren (70% bzw. 67%) in Gruppen mit nicht kindgerechten Personalschlüsseln betreut, womit das Bundesland nahezu im bundesweiten Durchschnitt liegt (70% bzw. 64%). Für beide Altersgruppen hat sich der Anteil seit 2017 mit 79% bzw. 82% verringert. Der Personalschlüssel in Krippengruppen liegt 2023 bei 1 zu 3,6; der Wert ist gegenüber 2013 (1 zu 3,6) gleich geblieben. In den Kindergartengruppen gibt es 2023 einen Personalschlüssel von 1 zu 7,8 (2013 noch 1 zu 9,6). Beide Werte erreichen noch nicht die Empfehlungen der Bertelsmann Stiftung (1 zu 3,0 bzw. 1 zu 7,5).

Die vorgesehene Personalausstattung kann allerdings nur realisiert werden, wenn bei Personalausfällen auch Vertretungskräfte verfügbar sind. Andernfalls entsteht für die verbleibenden Mitarbeiter:innen eine erhöhte Arbeitsbelastung, die sich wiederum negativ auf die pädagogische Arbeit und die individuelle Betreuung der Kinder auswirken kann. Zudem können häufige Ausfälle zu einer höheren Fluktuation sowie langfristig zu einer Überlastung des Personals führen. Im Gegensatz zum Personalschlüssel gibt die sogenannte Fachkraft-Kind-Relation an, wie viele Kinder eine Vollzeit-Fachkraft rechnerisch *unmittelbar* im Alltag betreut. Zusätzlich wird Arbeitszeit für *mittelbare* Tätigkeiten, wie Teamgespräche und Qualitätsentwicklung, benötigt, und weiterhin entstehen Ausfallzeiten, u. a. durch Urlaubs-, Krankheits- sowie Fort- und Weiterbildungstage der KiTa-Beschäftigten. Besonders wichtig für eine stabile Fachkraft-Kind-Relation sind deshalb auch verbindliche Regelungen für Vertretungskräfte, damit Ausfallzeiten auf ein Mindestmaß beschränkt werden können. Wird für NW etwa

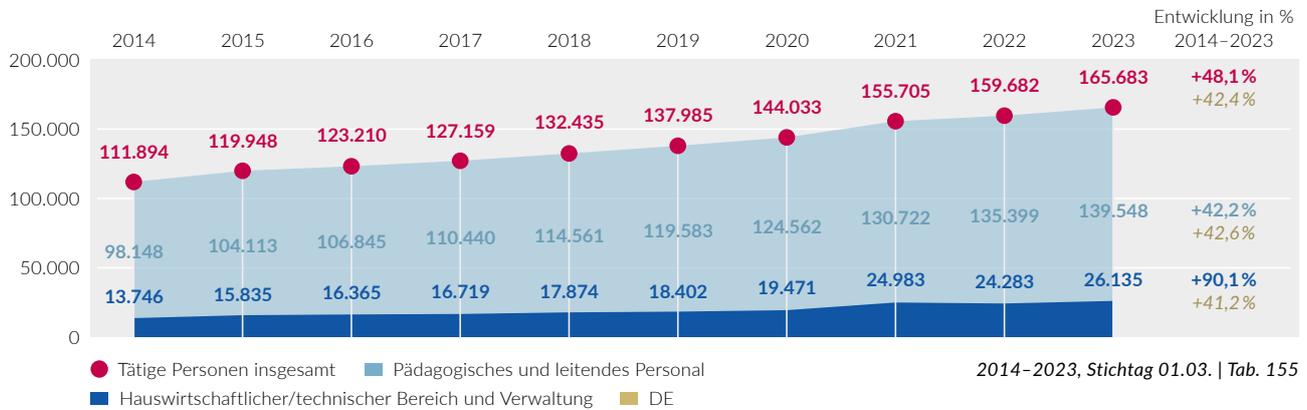
angenommen, dass der Anteil der verfügbaren Arbeitszeit für unmittelbare pädagogische Aufgaben nur 60% umfasst, muss bei einem Personalschlüssel von 1 zu 3,6 eine Fachkraft in den U3-Gruppen rechnerisch schon 6,0 Kinder betreuen.

Das formale Qualifikationsniveau des KiTa-Personals liegt in NW im bundesweiten Vergleich im mittleren Bereich. 68% des pädagogischen, Leitungs- und Verwaltungspersonals in KiTas (inkl. Horte und Hortgruppen) verfügen über einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss, wie den als Erzieher:in, womit NW etwas über dem westdeutschen Durchschnitt (62%) liegt. Allerdings ist dieser Anteil in NW seit 2014 leicht gesunken (73%), der der Beschäftigten in Ausbildung dagegen seit 2014 (1,5%) auf nunmehr 6% gestiegen. Gleichzeitig haben etwas mehr als 5% der insgesamt 140.638 Beschäftigten in NW einen fachlich einschlägigen Hochschulabschluss (2014: 4,5%). Der Anteil des Personals ohne Abschluss (2,8%) liegt geringfügig über dem bundesweiten Durchschnitt (2,4%); bei Personen mit einem sonstigen, fachlich nicht einschlägigen Abschluss weist NW mit 4,4% im bundesweiten Vergleich (6%) einen günstigeren Wert auf.

Um im Jahr 2030 die Betreuungsbedarfe der Eltern decken zu können und kindgerechte Personalschlüssel für alle KiTa-Kinder zu erreichen, fehlen nach der Prognose des *Fachkräfte-Radars für KiTa und Grundschule 2023* in NW 28.000 zusätzliche Fachkräfte (vgl. Bock-Famulla et al. 2023). Auch wenn die Personalausstattung in NW in einigen Gruppentypen günstiger ist als im westdeutschen Vergleich, werden die Empfehlungen der Bertelsmann Stiftung nicht erreicht. Es braucht eine umfassende Fachkräfte-Offensive, um langfristig kindgerechte Rahmenbedingungen zu erreichen und durch ausreichend qualifiziertes Personal eine hochwertige Bildungspraxis zu gewährleisten.

KiTa-Personal im Fokus

Wie viele Personen sind in KiTas beschäftigt (mit Horten)? | NW



In welchen Arbeitsbereichen* ist das KiTa-Personal tätig (mit Horten)? | NW



Arbeitsbereiche*	2014	2017	2020	2023	Entwicklung in %, 2014-2023	
	Anzahl				NW	DE
Leitung	7.198	7.612	8.525	9.369	+30,2 %	+51,3 %
Gruppenleitung	31.343	34.325	38.443	35.079	+11,9 %	+17,8 %
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	45.022	50.719	55.748	67.335	+49,6 %	+54,6 %
Gruppenübergreifend tätig	9.039	12.369	15.945	20.824	+130,4 %	+85,6 %
Förderung von Kindern nach SGB VIII/SGB IX	5.546	5.415	5.901	6.941	+25,2 %	+30,2 %
Verwaltung	555	778	906	1.090	+96,4 %	+84,2 %
Hauswirtschaft/Technik	13.191	15.941	18.565	25.045	+89,9 %	+38,7 %
Insgesamt	111.894	127.159	144.033	165.683	+48,1 %	+42,4 %

* Aufgrund einer methodischen Änderung in der KJH-Statistik kann es erstmalig seit dem 01.03.2021 vorkommen, dass nicht jeder KiTa-Gruppe eine Gruppenleitung oder Zweit- bzw. Ergänzungskraft zugewiesen ist. 2021 waren 2.542, also 1,7% der Gruppen davon betroffen (vgl. Akko, D. P./Krause, M./Schütz, J. (2023): Unberücksichtigte Gruppen bei der Personalschlüsselberechnung in Kindertageseinrichtungen und Horten seit dem 01.03.2021. Online unter: https://ub-deposit.fernuni-hagen.de/receive/mir_mods_00001965 (Abruf: 11.07.2024)).

2014-2023, Stichtag 01.03. | Tab. 156

Der Ausbau von Kindertageseinrichtungen zeigt sich in NW am quantitativen Zuwachs der Beschäftigten: Ihre Anzahl nahm von 2014 bis 2023 um 48% in KiTas (mit Horten) zu (bundesweit +42%); beim pädagogischen und leitenden Personal waren es 42%, beim hauswirtschaftlichen/technischen und Verwaltungspersonal 90%. Bei den Arbeitsbereichen zeigt sich ein Anstieg der gruppenübergreifend Tätigen von 8% auf 13%. Am stärksten vertreten sind die Zweit- bzw. Ergän-

zungskräfte (41%), deren Anteil etwa gleich geblieben ist, wohingegen der des zweithäufigsten Bereichs „Gruppenleitung“ von 28% auf 21% sank. Während der Anteil der Verwaltungskräfte auf einem geringen Niveau stagnierte (0,7%), hat der des Arbeitsbereichs „Hauswirtschaft und Technik“ im Zeitraum 2014 bis 2023 zugenommen: von 12% auf 15%. Dies lässt auf eine geringfügige Entlastung pädagogischer Fachkräfte durch zusätzliche Hauswirtschaftskräfte schließen.

Wie ist das pädagogische, Leitungs- und Verwaltungspersonal in KiTas (mit Horten) qualifiziert? | NW

Qualifikationsniveaus	2014	2017	2020	2023	Entwicklung in %, 2014–2023	
	Anzahl und Anteil				NW	DE
Dipl.-Sozialpäd., Dipl.-Sozialarbeiter:innen (FH)	2.640 2,7%	2.875 2,6%	3.184 2,5%	3.320 2,4%	+25,8%	+21,2%
Dipl.-Päd., -Sozialpäd., -Erziehungswiss. (U)	986 1,0%	982 0,9%	1.435 1,1%	1.579 1,1%	+60,1%	+33,1%
Dipl.-Heilpäd. (FH)	504 0,5%	545 0,5%	676 0,5%	648 0,5%	+28,6%	+36,4%
Staatl. anerkannte Kindheitspäd. (BA/MA)	341 0,3%	783 0,7%	1.367 1,1%	2.019 1,4%	+492,1%	+274,1%
Erzieher:innen	69.072 70,0%	78.731 70,8%	86.527 69,0%	91.363 65,0%	+32,3%	+33,2%
Heilpäd., Heilerzieher:innen, Heilerziehungspfl.	2.710 2,7%	3.289 3,0%	4.047 3,2%	4.696 3,3%	+73,3%	+64,1%
Kinderpfleger:innen	9.782 9,9%	10.590 9,5%	11.840 9,4%	13.634 9,7%	+39,4%	+25,4%
Familienpfl., Assist. i. Sozialw., soz./med. Helferberufe	247 0,3%	336 0,3%	639 0,5%	1.204 0,9%	+387,4%	+240,3%
Sonst. soziale/sozialpäd. Kurzausbildung	242 0,2%	227 0,2%	278 0,2%	369 0,3%	+52,5%	+77,3%
Gesundheitsdienstberufe	2.347 2,4%	1.969 1,8%	2.110 1,7%	2.361 1,7%	+0,6%	+17,7%
Verwaltungs-/Büroberufe	396 0,4%	376 0,3%	401 0,3%	386 0,3%	-2,5%	+58,7%
Sonstiger Berufsausbildungsabschluss	2.496 2,5%	2.275 2,0%	2.871 2,3%	3.325 2,4%	+33,2%	+87,9%
Praktikant:innen im Anerkennungsjahr	3.144 3,2%	3.791 3,4%	3.684 2,9%	3.040 2,2%	-3,3%	+2,5%
Noch in Berufsausbildung	1.513 1,5%	2.018 1,8%	3.306 2,6%	8.811 6,3%	+482,4%	+237,6%
Ohne Abschluss	2.283 2,3%	2.431 2,2%	3.103 2,5%	3.883 2,8%	+70,1%	+40,6%
Insgesamt	98.703 100,0%	111.218 100,0%	125.468 100,0%	140.638 100,0%	+42,5%	+42,9%

■ Hochschule (fachlich einschlägig) ■ Sonstige Ausbildungen
■ Fachschule (fachlich einschlägig) ■ In Ausbildung
■ Berufsfachschule (fachlich einschlägig)

2014–2023, Stichtag 01.03. | Tab. 157

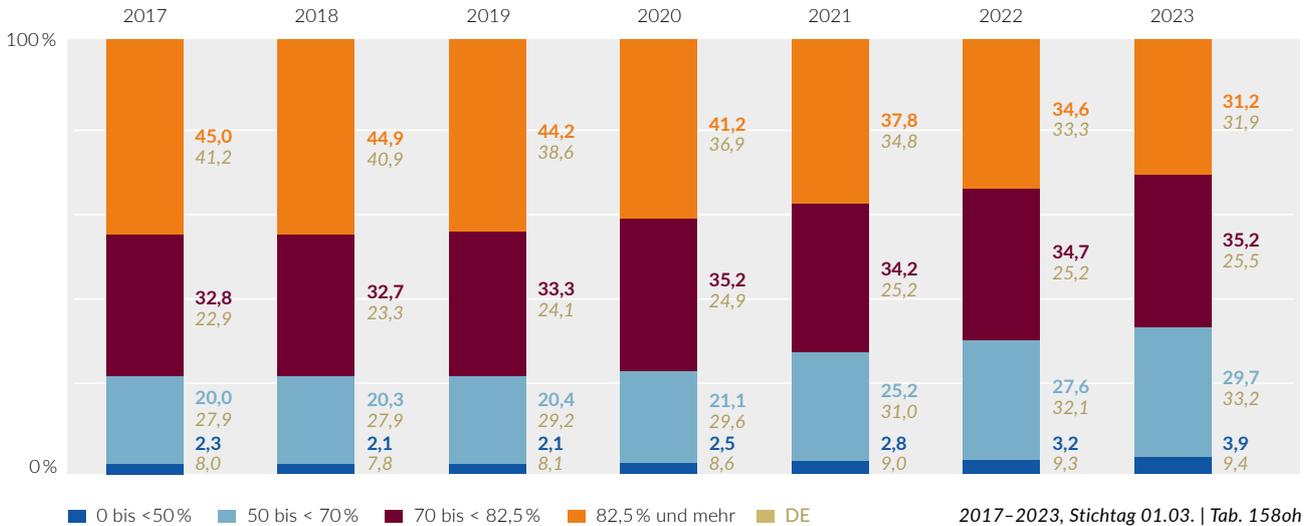
Mit dem quantitativen Zuwachs der Beschäftigten sind zwischen 2014 und 2023 Verschiebungen der Qualifikationsniveaus in NW ersichtlich: Zum 1. März 2023 besitzen 5 % der pädagogisch Tätigen sowie des Leitungs- und Verwaltungspersonals in KiTas (mit Horten) einen fachlich einschlägigen Hochschulabschluss (2014 noch 4,5%). Weitere 68 % verfügen über einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss (2014: 73%). Dieser Wert schlüsselt sich auf in 65 % Erzieher:innen und 3,3 % Heilpädagog:innen, Heilerzieher:innen sowie Heilerziehungspfleger:innen. Weitere 11 % der KiTa-Beschäftigten in NW besitzen einen fachlich einschlägigen Berufsfachschulabschluss (2014 war dieser Wert mit 10 % nur geringfügig niedriger). In Ausbildung sowie im Praktikum im Anerkennungsjahr befinden sich aktuell 6 % bzw. 2,2 % der KiTa-Beschäftigten (2014: 1,5 % bzw. 3,2%).

Während der Anteil der Erzieher:innen von 70 % im Jahr 2014 auf 65 % im Jahr 2023 gesunken ist, hat insbesondere der Anteil der Personen in Ausbildung in NW seit 2014 zugenommen, und zwar um

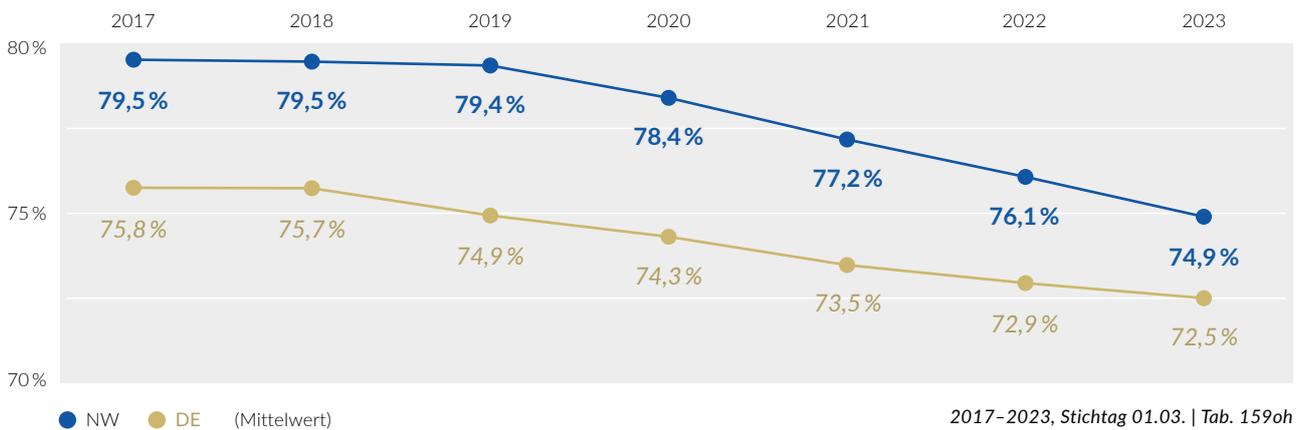
4,8 Prozentpunkte auf die genannten 6%. Zudem zeigt sich ein Anstieg der Beschäftigten mit dem Abschluss als staatlich anerkannte Kindheitspädagog:in um 1,1 Prozentpunkte auf nunmehr 1,4%.

Betrachtet man die prozentuale Entwicklung, haben entsprechend die zuletzt genannten Abschlüsse in den vergangenen Jahren am stärksten zugenommen: die staatlich anerkannten Kindheitspädagog:innen um +492% und die Beschäftigten in Ausbildung um +482%. Auch die Familienpfleger:innen, Assistent:innen im Sozialwesen und die Personen mit sozialen und medizinischen Helferberufen weisen mit +387% eine hohe prozentuale Entwicklung auf; sie bilden jedoch ebenso wie die Kindheitspädagog:innen unter den aktuell Beschäftigten immer noch sehr kleine Gruppen (0,9% bzw. 1,4%), insbesondere im Vergleich zur am stärksten vertretenen Gruppe der Erzieher:innen (65%).

Wie viele pädagogisch Tätige pro KiTa (ohne Horte) haben mindestens einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss*? | NW



Wie hoch ist der durchschnittliche Anteil des pädagogischen Personals pro KiTa (ohne Horte), der mindestens einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss* hat? | NW



* Dazu werden die folgenden Abschlüsse gezählt:
 - Dipl.-Sozialpäd., Dipl.-Sozialarbeiter:in (FH oder vergleichbarer Abschluss),
 - Dipl.-Päd., Dipl.-Sozialpäd., Dipl.-Erziehungswissenschaftler:in (Universität oder vergleichbarer Abschluss),
 - Dipl.-Heilpäd. (FH oder vergleichbarer Abschluss),

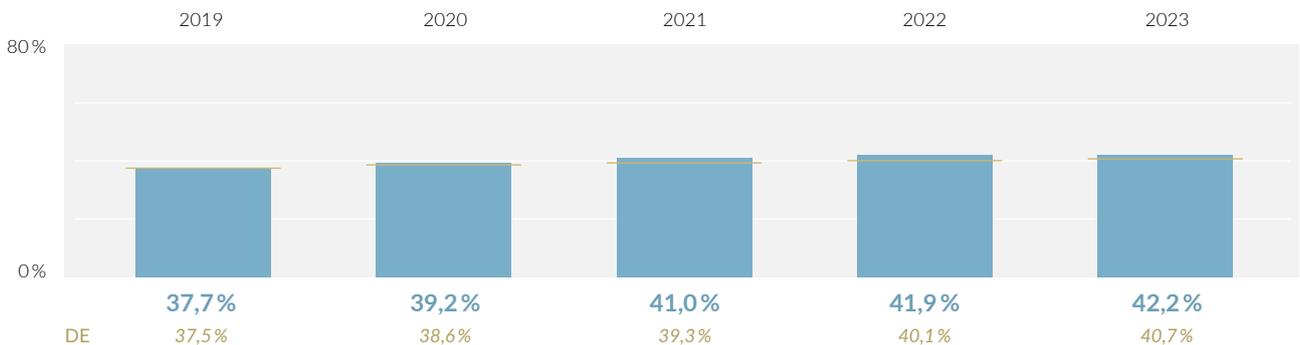
- Staatlich anerkannte Kindheitspäd. (Bachelor- und Masterabschlüsse),
 - Erzieher:in,
 - Heilpäd. (Fachschiule),
 - Heilerzieher:in, Heilerziehungspfleger:in

Nach Empfehlungen der AG Frühe Bildung sollte im sogenannten Qualitätsentwicklungsgesetz auf Bundesebene festgelegt werden, dass fünf Jahre nach seinem Inkrafttreten 72,5% des pädagogisch tätigen Personals in jeder KiTa einen mindestens fachlich einschlägigen Fachschulabschluss besitzen sollten (vgl. AG Frühe Bildung 2024: 28). 2023 erreichen 66% der KiTas in NW diesen Wert¹. Perspektivisch sollte der Anteil an Personal mit dieser Qualifikation pro KiTa bei 85% liegen. Dieses langfristige Ziel kann bisher nur etwa jede dritte KiTa in NW erreichen: In 31% der KiTas verfügen 82,5% und mehr des KiTa-Personals über das genannte Qualifikationsprofil, ein deutlicher Rückgang seit 2017 (45%) und nach BE sowie MV (-18 bzw. -15 Prozentpunkte) einer der stärksten bundesweit. Der Anteil der KiTas, in

denen der genannte Qualifikationsanteil pro KiTa bei 50% bis unter 70% liegt, ist dagegen von 20% auf 30% gestiegen. Das Absinken des Qualifikationsniveaus zeigt sich ebenfalls am Rückgang des durchschnittlichen Anteils des Personals mit mindestens fachlich einschlägigem Fachschulabschluss pro KiTa von 80% (2017) auf 75% (2023), bundesweit: 76% im Jahr 2017 und 73% im Jahr 2023.

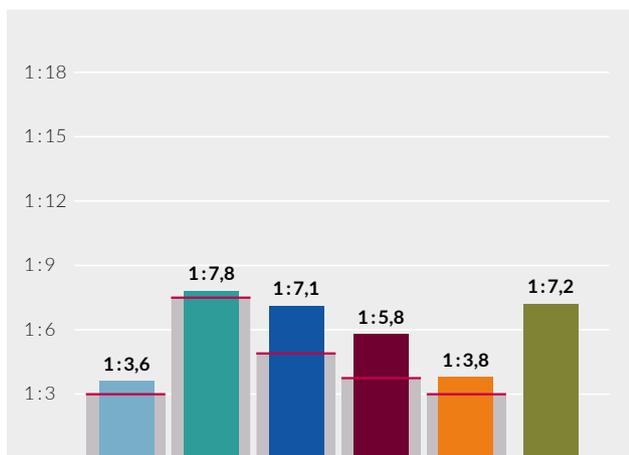
1 Die Kategorien dieser Auswertung wurden so gewählt, dass die zwei Richtwerte in der genannten Empfehlung inklusive einer Toleranzgrenze von 2,5 Prozentpunkten berücksichtigt wurden. Dies bedeutet: Die von der Bertelsmann Stiftung gebildete Kategorie „70 % bis unter 82,5 %“ orientiert sich am Richtwert 72,5 %, die Kategorie „82,5 % und mehr“ am Wert 85 %.

In wie vielen KiTas (ohne Horte) hat mindestens eine:einer des pädagogischen Personals einen Hochschulabschluss? | NW



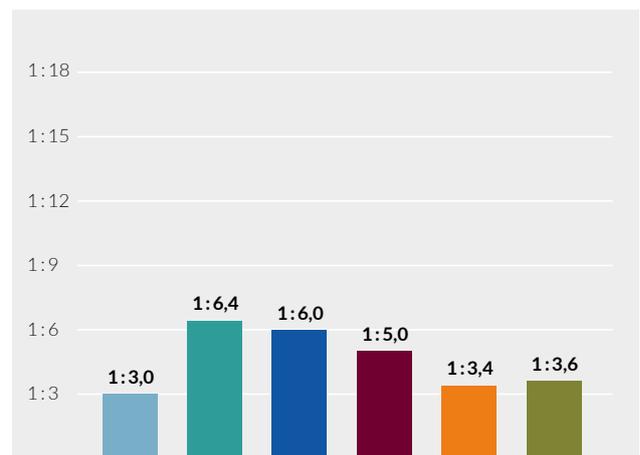
2019–2023, Stichtag 01.03. | Tab. 47oh

Wie viele Kinder betreut eine Vollzeitkraft in KiTa-Gruppen, in denen es keine Kinder mit Eingliederungshilfe gibt? | NW



01.03.2023 | Tab. 43a2

Wie viele Kinder betreut eine Vollzeitkraft in KiTa-Gruppen, in denen mindestens ein Kind mit einer Eingliederungshilfe ist? | NW



01.03.2023 | Tab. 154

Personalschlüssel (Median, ohne Leitungsressourcen) nach Gruppentyp

■ Krippe ■ Kindergarten ■ Kindergarten ab 2 Jahre ■ Altersübergreifend ab 0 Jahre ■ Krippe < 4 Jahren ■ Hort

— Empfohlener Personalschlüssel (BSt = Bertelsmann Stiftung, H.-S. & B. = Haug-Schnabel & BenseL 2016): Krippe 1 : 3,0 (BSt); Kindergarten 1 : 7,5 (BSt); Kindergarten ab 2 J. 1 : 4,9 (H.-S. & B.); Altersübergreifend ab 0 J. 1 : 3,75 (H.-S. & B.); Krippe < 4 J. 1 : 3,0 (BSt)



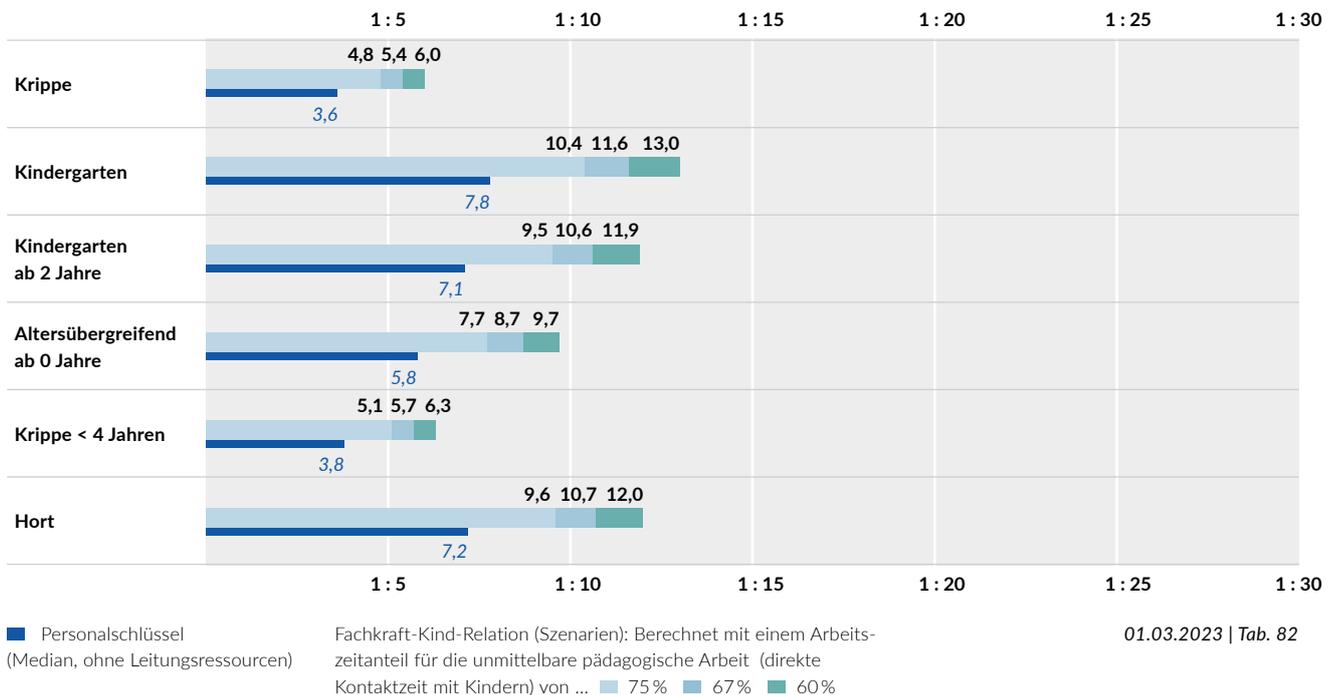
Regionale Daten zum Personalschlüssel in KiTa-Gruppen ohne Eingliederungshilfe finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Langfristig wird zudem empfohlen, dass in jeder KiTa mindestens eine Person mit einem fachlich einschlägigen Hochschul- oder Fachhochschulstudium tätig sein sollte (vgl. ebd.). Hier besteht in NW noch Ausbaubedarf: Nur in 42% der KiTas (bundesweit 41%) ist das der Fall. Dieser Anteil ist seit 2019 (38%) gestiegen.

Eine „gute pädagogische Praxis“ erfordert zudem eine ausreichende Personalausstattung. Für einen entsprechenden Bundesländervergleich wird die rechnerische Größe des Personalschlüssels herangezogen. In NW ist 2023 in Krippengruppen eine Vollzeitkraft

im Mittel für rechnerisch 3,6 ganztags betreute Kinder zuständig, bundesweit sind es mit 3,9 etwas mehr. In Kindergartengruppen für ab Dreijährige liegt der Personalschlüssel bei 1 zu 7,8 und ist damit ebenfalls etwas günstiger als das bundesweite Niveau (1 zu 8,1). Diese Werte gelten jeweils für Kinder ohne eine Eingliederungshilfe (EH). In Krippengruppen, in denen mindestens ein Kind mit einer EH betreut wird, ist der Personalschlüssel mit 1 zu 3,0 günstiger als in den vorgenannten Gruppen. Dies zeigt sich auch für Kindergartengruppen (1 zu 6,4). Der Vergleich von Gruppen mit Kindern mit und ohne EH zeigt einen höheren Personaleinsatz bei Kindern, die von einer Behinderung bedroht bzw. betroffen sind. Mangels wissenschaftlicher Empfehlungen kann allerdings nicht eingeschätzt werden, ob die Personalausstattung von Gruppen mit Kindern mit einer EH angemessen ist.

Wie viele Kinder betreut eine Fachkraft in der unmittelbaren pädagogischen Arbeit in verschiedenen Gruppentypen? – Szenarien der Bertelsmann Stiftung | NW



Welche Personalbedarfe und -kosten ergeben sich für die Vertretung von Ausfallzeiten? – Szenario der Bertelsmann Stiftung | NW

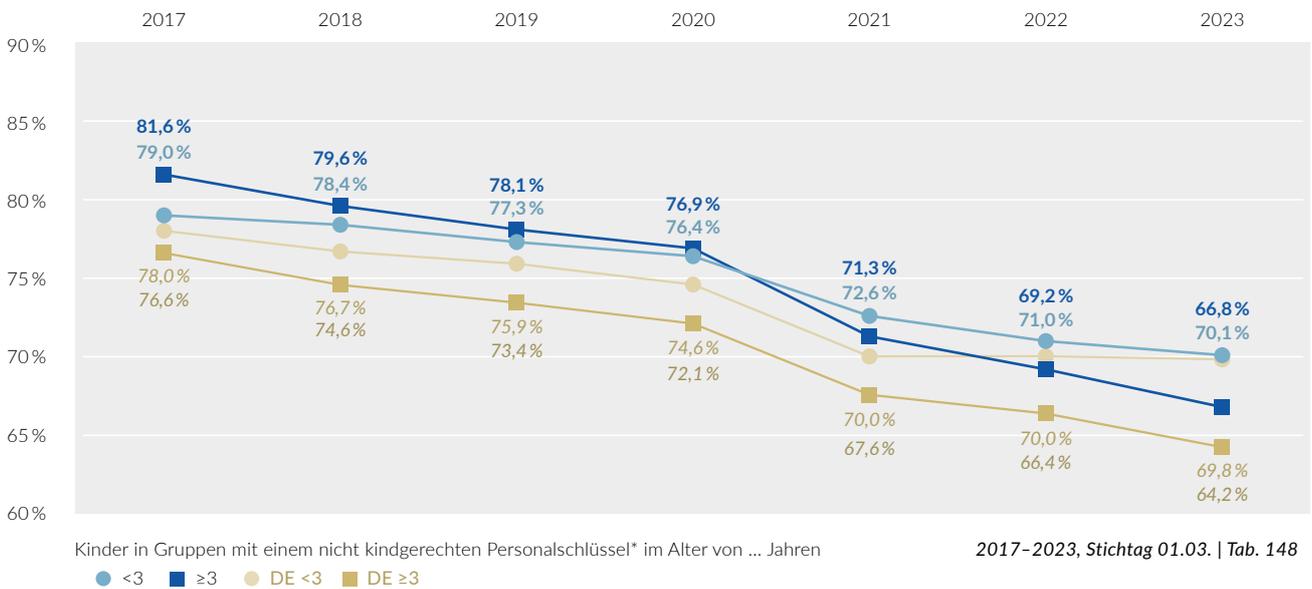


Der empirisch ermittelte Personalschlüssel basiert auf der gesamten Arbeitszeit des pädagogischen Personals, also einschließlich sowohl der direkten Arbeit mit den Kindern (unmittelbare Arbeitszeit) als auch anderer Aufgaben wie Elterngespräche und Teamsitzungen (mittelbare Arbeitszeit) sowie Ausfallzeiten durch Urlaub, Fortbildung und Krankheit. Mit der wesentlich aussagekräftigeren Fachkraft-Kind-Relation kann dagegen das Verhältnis zwischen dem pädagogischen Personal und den Kindern während der direkten pädagogischen Arbeit beschrieben werden. Da die KJH-Statistik keine Daten zu mittelbaren Aufgaben und Ausfallzeiten enthält, wurden drei Szenarien zur Fachkraft-Kind-Relation erstellt, die auf unterschiedlichen Annahmen zum Anteil der verfügbaren Arbeitszeit für direkte pädagogische Aufgaben basieren. Wird etwa angenommen, dass dieser Anteil 75% der Arbeits-

zeit umfasst, betreut eine Vollzeitkraft in NW in Krippengruppen rechnerisch 4,8 Kinder – bei nur 60% sind es schon 6,0 Kinder. Diese Ergebnisse zeigen exemplarisch, dass im Alltag eine einzelne Fachkraft für mehr Kinder zuständig ist, wenn Ausfallzeiten von Kolleg:innen aufgrund von Krankheit, Urlaub oder Fort- und Weiterbildung nicht durch Vertretungen aufgefangen werden.

Wie viele Vertretungskräfte erforderlich werden könnten und wie hoch die Personalkosten für sie wären, ist mit einer Abschätzung der Ausfallzeiten für 2023 kalkuliert worden. Bei einer Ausfallzeit von 18% müssten in NW 19.781 Vertretungskräfte (Vollzeitäquivalente) zusätzlich eingestellt werden; diese würden jährlich Kosten in Höhe von 1.167,7 Millionen Euro verursachen. Diesen Berechnungen liegt die Annahme zugrunde, dass in Anlehnung an den TVöD den KiTa-Ber-

Wie viele Kinder werden in KiTa-Gruppen mit einem nicht kindgerechten Personalschlüssel* betreut? | NW



* Nicht kindgerechte Personalschlüssel: Empfehlungen inkl. Toleranzgrenze von 0,5.
 Empfohlener Personalschlüssel (BSt = Bertelsmann Stiftung, H.-S. & B. = Haug-Schnabel & Bensel 2016):
 Krippe 1 : 3,0 (BSt); Kindergarten 1 : 7,5 (BSt); Kindergarten ab 2 J. 1 : 4,9 (H.-S. & B.); Altersübergreifend ab 0 J. 1 : 3,75 (H.-S. & B.);
 Krippe < 4 J. 1 : 3,0 (BSt)

schäftigten in der Regel pro Jahr 32 Urlaubstage zur Verfügung stehen (inklusive zwei Regenerationstage) sowie vier Tage für Fort- und Weiterbildung vorgesehen sind. Die Urlaubstage wurden gemindert durch die anhand der KJH-Statistik ermittelten durchschnittlichen Schließtage in den vergangenen zwölf Monaten vor dem 1. März 2023 in NW (20,5). Somit wird davon ausgegangen, dass die KiTa-Beschäftigten einen Teil ihres Urlaubs während der Schließtage nehmen müssen. Die Anzahl der Arbeitsunfähigkeitstage (30,5 Tage) der KiTa-Beschäftigten in NW wurde anhand von Krankenkassen-Daten (DAK) für das Jahr 2023 ermittelt (vgl. Akko 2024). Die Berechnungen gingen zudem von 250 Arbeitstagen pro Jahr aus. Die Annahme von 18% Gesamtausfallzeiten in NW wurde auf dieser Basis getroffen (vgl. Bertelsmann Stiftung 2024).

Angesichts einer angespannten Fachkräftesituation stellen Ausfallzeiten von KiTa-Beschäftigten, die nicht von Vertretungskräften aufgefangen werden, eine zusätzliche Belastung für die Situation in

den KiTas (vgl. Klusemann et al. 2023). In NW erreichen die Personalschlüssel für die Mehrheit der KiTa-Kinder noch nicht die wissenschaftlichen Empfehlungen: Für ein kindgerechtes Betreuungsverhältnis sieht die Bertelsmann Stiftung vor, dass eine Fachkraft rein rechnerisch für höchstens 3 unter Dreijährige in Krippengruppen oder 7,5 Kinder ab drei Jahren in Kindergartengruppen zuständig ist. 2023 werden in NW 70% der unter Dreijährigen in Gruppen mit einem nicht kindgerechten Personalschlüssel betreut; dieser Anteil hat seit 2017 (79%) abgenommen. Bei den Kindern ab drei Jahren befinden sich aktuell 67% in Gruppen mit einem nicht kindgerechten Personalschlüssel. Auch hier ist in den vergangenen Jahren ein Rückgang (2017: 82%) zu verzeichnen.

Literaturverzeichnis

AG Frühe Bildung (2024): Gutes Aufwachsen und Chancengerechtigkeit für alle Kinder in Deutschland. Kompendium für hohe Qualität in der frühen Bildung. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) (Hrsg.). Online unter: <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/237788/e182aa3862076e7415dafc21a483d172/240327-bericht-ag-fruehe-bildung-kompendium-fuer-hohe-qualitaet-in-der-fruehen-bildung-data.pdf> (Abruf: 29.08.2024).

Akko, Davin P. (2024): Krankenstand in Berufen der Kinderbetreuung und -erziehung. Eine Auswertung von Krankenkassendaten. Bertelsmann Stiftung. Online unter: <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/krankenstand-in-berufen-der-kindertagesbetreuung-und-erziehung> (Abruf: 17.09.2024).

Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) (2024): Grafiken zur Stellungnahme des KiTa-Fachkräfte-Forums – Datenanalyse. Online unter: https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Fruehkindliche_Bildung/Grafiken_Datenanalyse-zur-Stellungnahme-des-Kita-Fachkraefte-Forums_20240820.pdf (Abruf: 20.09.2024).

Bock-Famulla, Kathrin; Girndt, Antje; Berg, Eva; Vetter, Tim; Kriechel, Ben (2023): Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule 2023. Bertelsmann Stiftung (Hrsg.). Gütersloh.

Haug-Schnabel, Gabriele; Bensel, Joachim (2016): Kinder unter 3 – Bildung, Erziehung und Betreuung von Kleinstkindern. Kindergarten heute – wissen kompakt. 12., überarb. Aufl., Freiburg.

Klusemann, Stefan; Rosenkranz, Lena; Schütz, Julia; Bock-Famulla, Kathrin (2023): Professionelles Handeln im System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung. Auswirkungen der Personalsituation in Kindertageseinrichtungen auf das professionelle Handeln, die pädagogischen Akteur:innen und die Kinder. Weinheim, Basel.

Viernickel, Susanne; Schwarz, Stefanie (2009): Schlüssel zu guter Bildung, Erziehung und Betreuung – Wissenschaftliche Parameter zur Bestimmung der pädagogischen Fachkraft-Kind-Relation. Expertise. Herausgegeben vom Paritätischen Gesamtverband, dem Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche Deutschland (EKD) e.V. und der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW). Berlin.

Viernickel, Susanne; Strehmel, Petra (2022): Bundesweite Standards zur Betreuungsrelation in der Kindertagesbetreuung. Expertise im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) (Hrsg.). Hamburg, Leipzig. Online unter: Bundesweite Standards zur Betreuungsrelation in der Kindertagesbetreuung (<https://www.fruehe-chancen.de>) (Abruf: 26.06.2024).